

(Download ebook) Die Liebe des Ulanen

## Die Liebe des Ulanen

*Von Karl May*

*ePub / \*DOC / audiobook / ebooks / Download PDF*



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #690005 in eBooksVerffentlicht am: 2015-02-10Erscheinungsdatum: 2015-02-10File Name: B00TLBMJZS | File size: 62.Mb

**Von Karl May : Die Liebe des Ulanen** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Liebe des Ulanen:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen9 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Groartiges, aber politisch fragwrdiges SeifenopermeisterwerkVon b2mDie vorliegende Komplettausgabe von "Die

Liebe des Ulanen" ist in der Form gehalten, wie der Text ursprünglich von 1883-85 im "Deutscher Wanderer" erschien. Für den Leser der Neufassung (Greifenklau statt Knigsau) bedeutet das ein wenig Umstellung. Während die Neufassung chronologisch sortiert ist, springt das Original oft durch die Zeiten, was dem Leser einiges an Aufmerksamkeit abverlangt, die zahlreichen Charaktere machen das Lesen auch nicht einfacher und zumindest ich konnte erst ab der zweiten (inkl. der Neufassung dritten) Lektüre wirklich alle Personen auseinanderhalten. Weiterhin kommen ein paar Nebenschauplätze vor, die in der Neufassung gestrichen wurden, ebenso wie aus heutiger Sicht beinahe lächerliche "anzügliche" Szenen. Die Geschichte selbst ist im Großen und Ganzen eine gigantische, deutschmelnde, francophobe Seifenoper. Es ist im ganzen Buch kein einziger Deutscher zu finden, welcher negative Eigenschaften hätte und bis auf den Maler Schneffke, einen runden Pfiffikus (der aber natürlich auch Militär ist) finden sich unter den männlichen Deutschen ausschließlich hochgewachsene, schne, adelige Männer, welche restlos ein Bild von höchster Tugend abgeben. Die Franzosen sind ein bisschen ambivalenter. Sie stellen zwar alle Beweise, allen voran Capitän Richemonte, der die Knigsau über drei Generationen terrorisiert, aber es finden sich auch "gute" Franzosen, die allerdings entweder selbst halbdeutsche sind oder aber relativ schnell offenlegen, dass ihnen Deutschland denn doch lieber als ihr Vaterland ist. Die rühmliche Ausnahme stellt General a.D. von Latreau dar, der zwar dem preussischen Militär huldigt, aber zumindest mit Schmerzen sieht, wie es die Franzosen besiegt. Weiter kommen auch ein paar nordafrikanische Stämme vor, welchen insgesamt recht ausgewogene, wenn auch generalisierende Eigenschaften zugeschrieben werden. Antisemitismus gibt es natürlich auch, der einzig vorkommende Jude ist ein Hehler in Algier und auch die edlen Knigsau führen solch ein Gespräch über die Liebe von Richard: Ein wunderbar schönes, ganz und gar eigenartiges Mädchen! sagte sie. Orientalisch, nicht? Ja, aber keineswegs jüdisch! O nein! Als aufgeklärter Erwachsener und im Lichte der damaligen Zeit lässt sich so etwas natürlich einordnen. Ob Antisemitismus, Franzosenfeindlichkeit und Verehrung von Adel und Deutschland kind- und jugendgerecht sind, ist anzuzweifeln und sollte in Betracht gezogen werden, bevor dieses Buch junge Menschen empfohlen wird. Die Rechtschreibung entspricht derer des Erscheinungsdatums und gibt meines Erachtens dem Ganzen noch mehr Authentizität. Wer ein Problem damit hat, dass teuer geschrieben wird et cetera, sollte Abstand von der Lektüre nehmen. Weiterhin ist zu beachten, dass in der vorliegenden Version ein Kapitel namens "Ulane und Zouave" vorkommt, was absolut nichts mit dem Rest des Buchs zu tun hat und wohl auf eine ausgefallene Lieferung von Karl May zurück geht. Diese sollte beim Lesen bersprungen werden, da sie völlig berflüssig ist. Das Buch handelt von drei Generationen der freiherrlichen Familie von Knigsau und ihren Kämpfen mit Frankreich. Der Roman ist in die Historie eingebettet, so kommt General Gerhard von Blücher recht prominent vor und auch Napoleon hat einen recht unruhigen Auftritt. Wie für eine anständige Seifenoper notwendig, gibt es allerhand wiedergefundene Verwandte, ewige Liebesgeschichten, Verwechslungen, Intrigen, massig Spionage und dank der Einbettung in die deutsch-französischen Kriege auch ein paar Kriegsszenen. Insgesamt halte ich das Buch für das Beste, was May je geschrieben hat, es hat trotz 1200 Seiten wenig Längen und unterhält immer wieder aufs Neue. 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Super Buch Von lupo Für Karl May Fans ist es wie ich finde eines seiner schönsten Bücher, spannend, dramatisch und vor allem ohne den heute üblichen politisch korrekten Zeitgeist. Dieses Buch beinhaltet ALLE Bände, es ist also nicht erforderlich die einzelnen Bände herunterzuladen. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Toll Von stuggittown Zu dem Buch und Autor gibt es eigentlich nicht viel sagen zu müssen, man sollte eigentlich beides kennen. Das Buch ist ein Klassiker, endlich kann ich es auch mal lesen

Kurzbeschreibung Karl May - Die Liebe des Ulanen 'Die Liebe des Ulanen' ist ein Fortsetzungsroman ( hier als Gesamtausgabe ) von Karl May, der in der Zeit des Deutsch-Französischen Krieges 1870/71 spielt. Der preussische Offizier Hugo von Knigsau verliebt sich kurz vor der Schlacht von Waterloo in die Französin Margot Richemonte. Deren französische Familie ist aber strikt gegen die Beziehung und versucht Knigsau sogar zu töten. Dieses gelingt den Franzosen nicht, aber Jahre später schaffen sie es, die Familie Knigsau zu ruinieren und den Sohn von Knigsau zu verschleppen. Erst 1870 macht sich der Enkel von Knigsau auf, um die Geheimnisse von damals zu lichten ...

...Kurzbeschreibung Karl May - Die Liebe des Ulanen 'Die Liebe des Ulanen' ist ein Fortsetzungsroman ( hier als Gesamtausgabe ) von Karl May, der in der Zeit des Deutsch-Französischen Krieges 1870/71 spielt. Der preussische Offizier Hugo von Knigsau verliebt sich kurz vor der Schlacht von Waterloo in die Französin Margot Richemonte. Deren französische Familie ist aber strikt gegen die Beziehung und versucht Knigsau sogar zu töten. Dieses gelingt den Franzosen nicht, aber Jahre später schaffen sie es, die Familie Knigsau zu ruinieren und den Sohn von Knigsau zu verschleppen. Erst 1870 macht sich der Enkel von Knigsau auf, um die Geheimnisse von damals zu lichten ...